

Inhaltsverzeichnis

Der alte Schmied von Weilar am Baier 3

<<< zurück | [Sagen der mittleren Werra](#) | weiter >>>

Der alte Schmied von Weilar am Baier

Der alte Schmied von Weilar kohlte einst in der Nähe des Goldbornes am Baier. Da gewahrte er, als er sich eben niederlegen wollte, um Mitternacht vor seiner Hütte ein bildschönes junges Fräulein. Sie trug ein schneeweißes Kleid mit einer langen Schleppe und ein goldenes Krönlein auf dem Haupte. Sie schaute den Schmied gar freundlich an; der aber war ob der Erscheinung gar sehr erschrocken, doch behielt er noch so viel Fassung, daß er diese mit den Worten: „Schwere Noth! Jungfer, was will Sie von mir?“ anließ. Da sah der Schmied, wie die Jungfer erbebte, sich traurig umwandte und dann wie im Nebel verschwand.

Quellen:

- *C. L. Wucke - Sagen der mittleren Werra nebst den angrenzenden Abhängen des Thüringer Waldes und der Rhön, Salzungen 1864*

[sagen](#), [wucke](#), [werrasagen](#), [thüringen](#), [werra](#), [v0](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:werra403&rev=1718872936>

Last update: **2025/01/30 11:35**

